

gegen eine angemessene Belohnung im Hause Nr. 417, Ecke des Brühls und der Katharinenstraße, unten im Edgewölbe abzuliefern.

* * * Das am vergangenen Sonntage von der ersten Gallerie ins Parterre entschlüpfte Terzbuch kann in den Expedition dies. Blattes in Empfang genommen werden.

* * * Ein Gesangbuch wurde am 24. October gefunden, und niedergelegt bei Herrn F. Hofmeister.

Gestohlen wurde am 18. d. M. ein kupferner Kessel mit zwei eisernen Henkeln, an Maaß 20 bis 22 Kannen. Wer ihn mir wieder einhändig, erhält den Einkaufspreis, und wer mir den Thäter entdeckt, 1 Thlr. Belohnung.

Witwe Schirmer, Kloostergasse No. 776. *

B e k a n n t m a c h u n g.

Es sind mir Ende voriger Ostermesse mehrere Sachen von meinem Herrn zum Verpacken anvertraut worden, davon ist aber am Religionsfeiertage Abends in der achten Stunde, während meiner Abwesenheit aus der Wohnung, meiner Frau folgendes Stück diebischer Weise entwendet: eine porzellane Seifendose, welche auch für eine Zuckerdose gehalten werden kann, sie ist länglich-viereckig, schwarzgrün schattirt, in drei Stücken auseinander zu nehmen, das Mittelstück ist auf dem Boden mit runden Löchern versehen und der Deckel gewölbt. Da an der Wiedererlangung dieses Stückes sehr viel gelegen ist, so verspreche ich demjenigen, der mir zu diesem Stücke verhilft oder genaue Nachricht geben kann, bei Verschweigung seines Namens, obgleich der Gegenstand kaum so viel werth ist, eine Belohnung von 3 Thalern.

Leipzig, den 25. October 1830.

Müller,
Johannisgasse Nr. 1281.

Reisegesellschafts-Gesuch. Jemand, der seinen eigenen Wagen hat und den 27. dies. früh von hier nach Hamburg abreist, sucht auf gemeinschaftliche Kosten einen Reisegesellschafts, und ist zu erfragen im Brühl, rother Löwe Nr. 510, hinten eine Treppe hoch.

Reisegellegenheit nach Frankfurt. Den 31. Oct. gehen Wagen dahin ab, und sind offene Plätze zu billigen Preisen zu erfragen neuer Kirchhof Nr. 276, bei J. G. J. Simon.

Bescheidene Anfrage. Da eine wohlöbl. Bürgerschaft stets für das Glück und Wohl der hiesigen Einwohner sorgt, so möchte es wohl erlaubt seyn anzufragen, warum die hiesigen Musici spazieren gehen müssen und auswärtige vorgezogen werden, die im Halle'schen Viertel den hiesigen den Verdienst rauben. Leipzig, am 25. October 1830.

* * *

Anfrage. Woher kommt es, daß man die Schutzverwandten in der Johannisgasse, die bereits zehn Mal haben müssen Wache stehen, ganz ausschließt von der Feier unsers Glaubensfestes?
A. — X.

* * * Wenn die Herren C. R.....chs E...n & C. hier mich nicht sofort befriedigen, so bin ich genöthigt, deutlicher aufzutreten. Leipzig, den 25. October 1830.

Karl Heinrich Mühe.

* * * Bis Donnerstag liegen Subscriptionsbogen für die Herren Handlungsdienner, zur Theilnahme an den bevorstehenden Festlichkeiten, im Hotel de Prusse von Abends 8 Uhr an täglich bereit.
Die Comitté.

* * * Alle Diejenigen, welche zu dem bevorstehenden Reformation'sfeste zum etwaigen Dienst in grünen Röcken und runden Hüten mit Federbusch

rein,
in
reib-
neu
ieth-
einer
gnen
von
erren
agen.
dgl.,
Ring,
elches
demi-
Stube
Mitt-
nasche
sind;
nfe.
bönner
ein.
f def-
a. Der
bühren
f.
Kirche
n eine
Kaffee-
ke und
dieselbe